

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

63 (6.8.1819)

Ordnung

Großherzoglich Badisches

357

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 63.

Freitag den 6. August

1819.

Bekanntmachungen.

1) Mannheim. Andurch werden alle diejenigen, welche allenfalls an die zum Besten des Daniel Bissinger dahier, und Wilhelm Hartmann, hiesiger Br. u. Bäckermeister, auf sein Wohnhaus dahier Lit. F 5. No. 15. über 3000 fl. ausgestellte Hypothekenurkunde einen Anspruch haben, in Folge der Vorladung, Anzeigebblatt 1819, No. 49, und Tageblatt No. 73, mit denselben ausgeschlossen. Mannheim den 2. August 1819.

Großherzogl. Stadtmamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

1) Wiesloch. Mathes Wagner von Kettigheim, 32 Jahre alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, ramassirt, hat dunkelbraune Haare, Bart und Augenbraunen, spitze Nase, grüne Augen, gewölbte Stirne, vorstehendes Kinn, am rechten Fuße Merkmale eines bösen Flusses; gekleidet mit einem dunkelblauen Wammes, einer rothen Weste, leinenen Pantalons, Stiefeln und russischen Käppchen, ist diese Nacht aus dem Thorgefängnisse dahier, wo er wegen vierten Diebstahls, Fälschung und Vagabundität gefangen saß, ausgebrochen, und muß, da es hoch herunter geht, sein Hemd zur Strickleiter gemacht haben. Wir ersuchen alle öffentliche Behörden, auf diesen gefährlichen Purschen zu fahnden, und auf Betreten ihn gegen Kostenersatz auszuliefern. Wiesloch den 1sten August 1819.

Großherzogl. Amt.

Gerber. Vdt. Schleicher.

1) Tauberbischofsheim. Georg Jesberger von Dienstadt, wird hiermit im ersten Grade für mundtrotz erklärt, und hat Niemand, unter Strafe der Nichtigkeit, mit

ihm, ohne Beizug seines Beistandes Michael Jesberger, etwas zu handeln. Tauberbischofsheim den 24sten Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dollinger.

1) Gerlachsheim. Da Michael Haag von Messelhausen auf die öffentliche Vorladung vom 14ten Juni 1817 sich nicht gemeldet hat, so wird er nun für verstorben erklärt, und soll dessen geringes, bisher unter Pflugschaft gestandenes Vermögen an seine Geschwister gegen Sicherheitsleistung zum fürsorglichen Besitz übergeben werden. Gerlachsheim den 30sten Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Keller.

1) Stockach. Joseph Gebhard, von Sattelbach gebürtig, jetzt in Nenzingen verbürgert, wird im ersten Grade mundtrotz erklärt, und unter Pflugschaft des Vogts Waibel im letztern Orte gesetzt, ohne dessen Einwilligung er keine der im Landrechte Satz 513 benannten Handlungen vornehmen kann. Stockach den 28sten Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Freyer.

2) Offenburg. Bernhard Kornmeyer von Wohltsbach ist im ersten Grade mundtrotz erklärt, und für denselben Hilpert Ardinner von dort als Pfleger ernannt, ohne dessen Einwilligung mit Bernhard Kornmeyer kein gültiger Vertrag geschlossen werden kann; welches zu jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. Offenburg den 20sten Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.

Molitor.

Vdt. Streicher.

2) Mannheim. Da eine Polizeibieners-
stelle dahier in Erledigung gekommen ist,
dergleichen Stellen aber der höchsten Vor-
schrift gemäß durch gut gebiente Militär-
personen besetzt werden sollen; so wird dieses
hiermit öffentlich mit dem Anhange bekannt
gemacht, daß die diesfälligen Gesuche inner-
halb 14 Tagen bei diesseitiger Stelle vor-
zubringen seyen. Mannheim den 29sten
Juli 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

2) Ladenburg. Der diesjährige dritte
Wiehmarkt dahier fällt außer gewöhnlich nicht
auf den 17ten, sondern auf Dienstag den 24sten
August, welches mit dem Anfügen hierdurch
bekannt gemacht wird, daß der Krämermarkt
Tage vorher den 23sten August gehalten werde.
Ladenburg den 30sten Juli 1819.

Großherzogl. Marktgericht.
Reinecker. Hef.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche
an folgende Personen Forderungen haben,
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Angelloch, an den nach Baiern
auswandernden Bürger Philipp Schulzen,
auf Freitag den 13. August l. J., früh 8 Uhr,
vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Neckar-
gemünd.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

1) zu Mühlhausen, an die in Gant
erkannte Bürgerin Joseph Reiss, Wittwe,
Katharine gebührne Ringer, auf Montag
den 30sten August l. J., Vormittags 9 Uhr,
vor dem Theilungscemissariate zu Mühl-
hausen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Sandhausen, an den in Gant
erkannten Bürger u. Ackermann Leonhard
Becker, auf Montag den 30. August l. J.,
Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amts-
revisorate auf dem Rathhause zu Sand-
hausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Königheim, an den in Gant
erkannten Isaak Marks, auf Donnerstag
den 26sten August l. J., vor großh. Amts-
revisorate zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

1) zu Neudenu, an den in Gant er-
kannten Philipp Jakob Weiss, auf Mitt-
woch den 25sten August l. J., vor großherz.
Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Weinheim

1) zu Laudenbach, an den mit seiner
Familie nach Pohlen auswandernden Meh-
germeister Martin Schüßler, auf Don-
nerstag den 2ten Septbr., Vormittags 9 Uhr,
vor großh. Amtsrevisorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Spechbach, an die in Gant ge-
rathene Casimir Blattnerische Eheleute,
auf Samstag den 21sten August l. J., Vor-
mittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amts-
revisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

2) zu Spechbach, an die in Gant er-
kannte Philipp Fabianische Eheleute, auf
Dienstag den 17ten August l. J., vor dem
großh. Amtsrevisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Angeltshurn, an den in Gant er-
kannten Mathias Wisinger, binnen 4 Wo-
chen vom 23ten Juli an, vor großherzogl.
Amtsrevisorate zu Borberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Hoffenheim, an den nach Russisch Pohlen auswandernden Adam Lehn, auf Freitag den 13ten August l. J., vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Hoffenheim.
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Daisbach, an den in Gant erkantten Eberhard Heller, auf Montag d. 16ten August l. J., Morgens 10 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Daisbach.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte
Heidelberg

2) zu Eppelheim, an die nach Russisch Pohlen auswandernden Bürger Caspar Wittmann jun. und Philipp Schweikart, auf Donnerstag d. 26sten August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

3) zu Neckarbischofsheim, an die Katharina Schuler, Wittib, und Heinrich Peter Neukam, welchen die Auswanderungs-Erlaubniß nach Selavonien, vermöge hoher Kreisdirektorial-Verfügung, gestattet worden ist, binnen 14 Tagen vom 23. Juli an, bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorate zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Wertheim

3) zu Wertheim, an den Regenschirmfabrikanten Joseph Dnie, auf Freitag den 27sten August l. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

3) zu Schlierstadt, an den in Concurs erkantten Joseph Hafner, auf Freitag den 27sten August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großherz. Amtsrevisorate zu Schlierstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Walldürn

3) zu Höpfingen, an die in Concurs erkantte Michel Sauer's Wittib, Klara,

gebörne Seufert, auf Mittwoch den 18ten August, früh 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Höpfingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Speckbach, an den Bürger Peter Grimm, auf Mittwoch den 16. August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Speckbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwekingen

3) zu Ostersheim, an den nach Russisch Pohlen auswandernden Bürger Georg Philipp Wagner, auf Donnerstag den 19. August l. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Ostersheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) zu Sandhausen, an den mit hoher Kreisdirektorial-Erlaubniß nach Russisch Pohlen auswandernden Bürger Christoph Reutner, auf Mittwoch den 11ten August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem großherz. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Sandhausen.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) zu Neudenu, an den in Concurs erkantten Bernhard Debold, auf Dienstag den 24sten August l. J., vor großherz. Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Weinheim

3) zu Laudenbach, an die nach Pohlen auswandernden Bürger Michael Gasmann, dann Michael und Conrad Karch, auf Dennerstag den 12ten August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Sinsheim

3) zu Grombach, an die in Gant geratene Friedrich Ott's Wittib, auf Montag den 9ten August, Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Grombach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Neckarschwarzach, an den auswandernden Carl Joseph Becker, binnen 14 Tagen bei dem großherz. Amtsrevisorate dahier. Neckargemünd den 22. Juli 1819.

2) Mosbach. Zur Berichtigung der Erbvertheilung des Georg Adam Wagner von Auerbach, ist es notwendig, die etwaigen Gläubiger, welche an gedachten Georg Adam Wagner unter irgend einem Vorwand einen Anspruch machen, kennen zu lernen. Dieselbe haben sich desfalls unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses auf den 25ten k. M. August, Morgens 8 Uhr, zu Auerbach bei dem Amtsrevisorate zu melden. Mosbach den 15ten Juli 1819.

Großh. Stadt- u. Ites Landamt.

2) Mannheim. Ueber die Verlassenschaft des ohnlängst dahier verlebten ehemaligen Rheinpfälzischen General Landes-Commissariats-Rath Freihrn. Joseph v. Schweikard hat man heute den förmlichen Sankt erkannt. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse, die in etwa 600 fl. besteht, und worauf jetzt schon 20088 fl. Passiven aufgeführt sind — aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solchen am 30sten August, Morgens 10 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate dahier in rechtlicher Ordnung anzubringen und zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses damit von gegenwärtiger Masse. Mannheim den 19ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

3) Mannheim. Gegen den sich vorlängerer Zeit schon von hier entfernt habenden hiesigen Br. u. Handelsm. C. F. Röder, wurde heute der förmliche Conkurs erkannt. Es werden demnach alle dessen unbekannte Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtsgrund an denselben eine Forderung zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis den 24sten August l. J., bei großherzogl. Amts-

revisorate dahier um so gewisser anzuführen, auch über etwaigen Vorzug zu handeln, ansonst sie von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Zugleich wird gedachter C. F. Röder selbst aufgefordert, sich in Zeit von 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu sistiren, und wegen seines heimlichen Austritts und gegen ihn vorliegenden Verdachtes leichtsinniger Zahlungsflüchtigkeit zu rechtfertigen, oder weiters rechtliche Verfügung deshalb gegen ihn in contumaciam zu erwarten. Mannheim den 14. Juni 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Mannheim. Gegen den hiesigen Br. u. Kostgeber Georg Mehrhoff, hat man heute den förmlichen Sankt erkannt, und fodert daher sämtliche dessen unbekannte Gläubiger auf, ihre etwaige Ansprüche in dem auf den 26sten August zur Liquidation und Präferenz-Verhandlungen angelegten Termine bei diesseitigem Amtsrevisorate selbst oder durch behörend Bevollmächtigte um so gewisser anzuführen, als sie sonst damit von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 13. Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Offenburg

3) von Apenweyer, der ledige Anton Hättich, welcher vor ungefähr 35 Jahren als Schutergefell auf die Wanderschaft gegangen, und sich nachher bei der französischen Marine hat anwerben lassen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

3) von Mühlhausen, die Adam Metzger'sche Eheleute, welche vor 17 Jahren nach Preussisch Pohlen mit einem Sohne ausgewandert sind, der jetzt 25 Jahre alt seyn kann, deren zurückgelassenes Vermögen in 300 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Blumberg

3) von Blumberg, der 53jährige Carl Schalk, welcher sich im Jahre 1793 unter die Garde Sr. Kön. Hoheit des Prinzen von Oranien anwerben, seither aber nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 1657 fl. besteht, binnen 9 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) von Kusloch, die im Jahre 1812 einem französischen Offiziere nach Rußland gefolgte ledige Anna Margaretha Wallerer, und deren Bruder Franz Jakob Wallerer, welcher sich um die nämliche Zeit als Schlosser auf die Wanderschaft begeben hat, deren Vermögen in 266 fl. 5 kr. und resp. 75 fl. 11 kr. besteht.

2) Baden. Anton Trapp von Malsch, über dessen Leben und Aufenthalt nichts bekannt ist, wird vorgeladen, wegen eines kleinen, durch Erbvergleich der übrigen Beteiligten aus der Beneficiat Trappischen Erbschaft zu Baden ihm zugedachten Erbvertrags binnen Jahresfrist sich zu erklären, widrigenfalls über solchen, ohne weitere Rücksicht auf ihn zu nehmen, verfügt werden wird Baden den 21. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Scham.

2) Baden. Der Beneficiat Augustin Trapp zu Baden ist den 29. November 1818 mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, über welches die eingetragten Erben sich mit den nächsten Anverwandten verglichen haben. Zu deren letzteren gehört Friederich Schmalholz von Aoss, von welchem man im Jahr 1811 aus Amsterdam zum letztenmal Nachricht erhalten hat, und dessen Daseyn

von den Beteiligten nicht anerkannt ist. Derselbe oder dessen Erben werden hiermit vorgeladen, vom heutigen binnen Jahresfrist sich zu melden, und wegen ihres Beitritts zum Vergleich zu erklären, widrigenfalls er oder sie bei der endlichen Vertheilung als nicht existirend angesehen werden. Baden den 21. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Scham.

3) Mannheim. Den 21ten Mai d. J., ist der ehemalige Rheinpfälzische Hofkammerath und Concurrenz-Kasse-Controleur Franz Wilhelm Denay im ledigen Stande ohne Hinterlassung eines letzten Willens und bekannter gesetzlicher Erben dahier verstorben. Diejenigen, welche ein Erbrecht oder irgend einen rechtsbeständigen Anspruch an dessen Verlassenschaft aufzustellen vermögen, werden daher hiermit aufgefordert, solche dahier binnen 6 Wochen persönlich oder durch hinfänglich Bevollmächtigte, an- und auszuführen, indem sonst das Weitere nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden wird. Mannheim den 19ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

Versteigerungen.

2) Mannheim. In Folge hoher Entschliesung wird Dienstag den 17. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, das Wirthshaus auf der ebern Mühlau, nebst dem dazu gehörigen Garten und sonstigen Nebengebäuden, in der Art, daß in demselben eine Fabrik angelegt, oder wieder eine Wirthschaft, jedoch ohne Tanzbelustigung, geführt werden dürfe, in einen 11jährigen Bestand im Wirthshause zum silbernen Schlüssel öffentlich versteigert werden. Mannheim den 29ten Juli 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Dienstag den 17ten des nächsten Monats August, Nachmittags 3 Uhr, werden sowohl das an das Wirths-

haus auf der obern Mühlau anstoßende Bauernhaus, sammt Nebengebäuden und circa 2 Morgen, 1 Viertel, 13 Ruthen Feld, als die weitem Loose allda, No. 17, 19, 20, 21, 22 und 23, im Gesamtbetrage von 12 Morgen, 13½ Ruthen, in einen 11jährigen Bestand im Wirthshause zum silbernen Schlüssel öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Mannheim den 29sten Juli 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Dienstag den 24. August 1. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die im Quadrat Lit. F 5. No. 11. liegende Behausung des verlebten hiesigen Br. u. Speisemarktbeständers Philipp Epple auf dahiesigem Amthause der Erboertheilung wegen versteigert. Mannheim den 30. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Donnerstag den 19ten August, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Amthause dahier das Haus der Wittib Holz- müller Lit. B 2. No. 2. öffentlich freiwillig versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Steigbedingungen bei Hrn. Licent. Mohr dahier eingesehen werden können. Mannheim den 27. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Die Lit. S 4. No. 8. liegende Behausung des Wasserbaumstr. Heinrich Hübers, wird den 17. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 27. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. B 4. No. 11. gelegene Künstlerische Haus, worauf 1620 fl. gebothen sind, wird den 17ten k. M. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 21sten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das zur Gantmasse der hiesigen Papierhandlung Huber und Ebrmann gehörige Haus dahier, Lit. A 2. No. 6. wird den 19ten k. M. August, Mittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 21sten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Bruchsal. In Gemäßheit Beschlusses des großherzogl. bad. Murg- und Pfinzkreisdirektoriums vom 27sten d. M. No. 5981, wird unterzeichnete Verwaltungsstelle Montag den 1sten des nächstkommenden Monats August ein beträchtliches Quantum gut conditionirter Fässer, welche in dem Bruchsaler Schlosskirchen-Keller liegen, öffentlich versteigern, und damit Vormittags 9 Uhr in gedachtem Keller den Anfang machen. Den Letztbiethenden wird der Zuschlag unter Vorbehalt der höhern Ratifikation ertheilt, welche Genehmigung oder hohe Resolution in möglichst kurzer Frist erfolgen wird. Die Fässer bestehen im Ganzen an Gehalt circa 550 Fuder, von Caliber von 8, 18, 20, 24, 25, 30 u. 36 Fuder, worunter auch 3 Stück von 2 Fuder 8 Ohm sind, das Bruchsaler Fuder zu 10 Ohm, die Ohm zu 72 Maas gerechnet. Ausgenommen die 3 Fässer von 2 Fuder 8 Ohm und einß von 25 Fuder, sind die übrigen alle mit 12, 14, 16 und 20 sehr starken eisernen Reifen gebunden und jedes Faß mit dauerhaften eichenen Lagerhölzern oder Schalen versehen, welche jedem Faße beigegeben werden.

Für Liebhaber, welche den voraedachten Keller unter der hiesigen Schlosskirche, nach dem die darin befindlichen Fässer versteigert seyn werden, auf mehrere Jahre in Miethe zu nehmen Willens sind, kann solcher ebenfalls mit höherer Bewilligung abgegeben werden, daher eine beliebige Anzahl Fässer zu Eigenthum und zu deren Aufbewahrung und Weineinspeicherung der vorgedachte sehr geräumige Keller zur Miethe acquirirt werden kann. Bruchsal den 31. Juli 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Seld.

2) Rauenberg. Montag den 9ten August d. J., werden nachstehende herrschaftliche, gut in Eisen gebundene Weinlaaerfässer im einzelnen, bei annehmbaren Geböthen ohne Ratifikationsvorbehalt öffentlich an die Meistbierhenden versteigert:

Im Keller zu Rieslau, Morgens 9 Uhr,
12 Stück von 2, 3, 4 und 5 Fuder.

In dem zu Wiesloch, Nachmittags 2 Uhr,
6 Stück von 2½, 3, 4 und 5½ Fuder.

In dem dahier, Nachmittags 5 Uhr, 7
Stück von 2½ bis 3½ Fuder.

Rauenberg den 31. Juli 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Rauch.

2) Sinsheim. Montag den 9. August l. J., Vormittags 10 Uhr, werden von dem herrschaftl. Domanialspeicher in dahiesigem Klostergebäude,

125 Malter Spelz und
25 — Haber,

öffentlich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert, welches andurch bekannt gemacht wird. Sinsheim den 28ten Juli 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Schaf.

2) Neckargemünd. Zur wiederholten Versteigerung der Adam Frey'schen Mühle zu Allemühl im Schwanheimer Grund gelegen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit eingerichteter oberschlägigem Mahl- und Gerbgang, Stallung und dabei liegendem freiem Platz, welche um 900 fl. zugeschlagen gewesen, und worauf noch 100 fl. nachgeböthen wurden, ist Mittwoch den 18ten August Vormittags 10 Uhr, in des Wirth Draußen Haus daselbst anberaumt, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigungsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit amtlichen Zeugnissen zu legitimiren haben. Neckargemünd d. 12ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

In Abwesenheit des Amtsrevisors.
Kemp.

2) Weinheim. Nach hohem Beschluß werden ohngefähr 20 bis 30 Fuder herrschaftliche wohlgehaltene Weine, 1818er Ge-

wächs, guter Qualität, worunter 1 Fuder, 5 Ohm vorzüglich guter rother begriffen ist, auf Donnerstag den 12. August l. J. Nachmittags 1 Uhr, in dahiesigem schwarzen Ochsen unter annehml. Bedingnissen öffentlich versteigert werden, welche schon Morgens und auch Tags zuvor geprobt werden können. Weinheim den 30. Juli 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Hügler.

3) Mosbach. Die zur Philipp Großkinsky'schen Verlassenschaft zu Neudenu gehörige Mühle an der Zart, wird der Erbvertheilung wegen am Mittwoch den 25ten August l. J. vor dem Amtsrevisorate zu Neudenu öffentlich versteigert werden. Sie ist 2stöckig, unten von Stein, und enthält einen Schneidgang, eine Hanfreibe, Pöhl- und Gipsmühle, ist aber durch mehrjähriges Leerstehen sehr zerfallen. Dazu gehört ohngefähr ½ Viertel Grasplatz. Die Liebhaber zu diesem durch keine Concurrency eingeschränkten Werk werden hiermit eingeladen. Mosbach den 20ten Juli 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Faber.

Montag den 9ten August l. J. Morgens 9 Uhr, werden zu Lügelsachsen, ¼ Stunde von Weinheim an der Bergstraße, in der Peter Schröder'schen Behausung, nachbemerkte gut gehaltene, weingrüne, in Eisen gebundene Fässer, freiwillig und öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

- | | | | | | |
|----|----|-------|-----|---------|--------|
| a. | 14 | Stück | von | 2 | Fuder, |
| b. | 2 | — | — | 3 | Fuder, |
| c. | 2 | — | — | 4 | Fuder, |
| d. | 4 | — | — | 12 | Ohm, |
| e. | 3 | — | — | 16 | Ohm, |
| f. | 2 | — | — | 1 | Fuder, |
| g. | 4 | — | — | Bütten. | |

Anzeige.

Hofglaser Mathäus Weimar zu Wertheim besitzt eine Niederlage von dem berühmten Lohrer Halbmondglas, wovon er um die billigsten Preise abgiebt; auch nimmt derselbe auf geschnittene Tafeln Bestellung an.

Die Ordnungsliste der siebenten Ziehung der k. k. östr. Münzlotterieleose ist bei Unterzeichnetem eingetroffen, wo man sich gegen Vergütung der Nachschlagegebühr von dem Schicksale seiner Losnummern überzeugen kann.

W. H. Ladenburg.

Dienstnachrichten.

1) Bruchsal. Bei hiesigem Oberamte ist eine Actuarsstelle offen, die sogleich angetreten werden kann. Rechtspractikanten und rezipirte Scribenten, welche sich mit erforderlichen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind, mögen sich also darum persönlich oder in frankirten Briefen melden. Bruchsal den 31. Juli 1819.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

Das durch Uebertragung des Land-Chirurgats Meersburg an den Land-Chirurgen Wagner in Salem erledigte Bezirks-Chirurgat, soll durch einen Stabs-Chirurgen besetzt werden. Die Bewerber um das nunmehrige Stabs-Chirurgat Salem, mit welchem die tarifmäßige Stabs-Chirurgats-Befoldung von 60 fl., 2 Malter Korn und 4 Malter Dinkel verbunden ist, haben sich binnen 6 Wochen bei der großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Vdt Stemler.

Durch das am 2ten Juli d. J. erfolgte Absterben des Kuratkaplans Joh Nepomuk Binder ist das zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte Kaplaneibenefizium zu Allensbach, Amts Konstanz, im Seekreise, welches in Geld, Naturalien, Zehnd u. Weinungen etwa 450 fl. erträgt, vakant. Die Competenten um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regs. Bl. vom Jahre 1810 No. 38. Art. 2 und 3 zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte ev. luth. Pfarrei Scherzheim, evang. Dekanats Rheinbischofsheim, Kinzigkreises, dem Pfarrer Joh. Friedrich Schellenberg im Prechtthal gnädigst verliehen. — Die Bewerber um die hierdurch erledigte ev. luth. Pfarrei Prechtthal, evang. Dekanats Hornberg, Dreisamtkreises, mit einem Com-

petenzanschlage von 330 fl. 25 kr. — und wahren Ertrag von ohngefähr 500 fl. werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Die künftl. Leiningische Präsentation des Lehrers Fr. Matth. Seitz zum Schul- und Meßnerdienst in Limbach, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist der kathol. Schuldienst in Oberlauba, Amts Gerlachshausen, mit einem Ertrage von etwa 140 fl. erledigt. Die Competenten haben sich bei der künftl. Leiningischen Standesherrschaft, als dem Patrone, vorchriftsmäßig zu melden.

Durch die Veretzung des Lehrers Linasin ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst in Gottenheim, Landamts Freiburg, mit einem Einkommen von etwa 400 fl. und mit der Verpflichtung zur Unterhaltung eines Präzeptors vakant. Die Competenten haben sich vorchriftsmäßig bei dem Dreisamtkreisdirectorium zu melden.

Der Schullehrer Joh. Braun zu Berwangen, Spezialats Einsheim, Murg- und Pfingzkreises, ist am 9ten Juli d. J. gestorben. Die Bewerber um den hierdurch erledigten ev. luth. Schuldienst zu Berwangen, mit einem Competenzanschlage von 256 fl., haben sich binnen 6 Wochen bei der Grund- und Patronatsherrschaft von Verlichingen zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Georg Molitor auf den Schuldienst zu Kettigheim, Amts Wiesloch, ist der kathol. Filialschuldienst zu Landenbach, Amts Weinheim, mit einem Einkommen von etwa 110 fl. erledigt. Die Competenten um denselben haben sich vorchriftsmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Die grundherrl. v. Benningische Präsentation des Schulkandidaten Peter Eckert von Diebheim zum kathol. Schuldienste in Eichtersheim Amts Wiesloch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Verichtigung.

In No. 62, S. 349, 2te Spalte, erste Zeile v. o. lese man: Zeichen, statt Zinsen.